

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil: Einführung in das Bürgerliche Recht	
§ 1 Recht und Privatrecht (Bürgerliches Recht und Sonderprivatrecht)	1
I. Recht	1
1. Begriff und Bedeutung	1
2. Abgrenzungen	3
3. Recht im formellen und im materiellen Sinne	4
4. Zwingendes und nachgiebiges Recht	4
5. Rechtsquellen	5
a) Geschriebenes (positives, gesetztes) Recht	5
(1) Gesetze	5
(2) Rechtsverordnungen	5
(3) Satzungen	5
b) Ungeschriebenes Recht (Gewohnheitsrecht)	6
c) Konkurrenz von Rechtsnormen	6
II. Privatrecht	7
1. Begriff	7
2. Allgemeines Privatrecht – Bürgerliches Recht	7
3. Besonderes Privatrecht	7
§ 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	8
I. Entstehung des BGB	9
II. Gründe für die Schaffung des BGB	9
III. Entwicklung des BGB	10
IV. Anwendungs- und Geltungsbereich	11
1. Zeitlicher Anwendungsbereich	11
2. Räumlicher Anwendungsbereich	11
3. Sachlicher Anwendungsbereich	12
V. Zentrale Prinzipien des BGB	12
1. Privatautonomie	12
a) Vertragsfreiheit	13
b) Eigentumsfreiheit	13
c) Testierfreiheit	13
d) Vereinigungsfreiheit	14

Inhaltsverzeichnis

2. Weitere Prinzipien	14
VI. Inhalt und Regelungstechniken des BGB	16
1. Inhalt des BGB	16
a) Allgemeiner Teil (Buch 1)	16
b) Recht der Schuldverhältnisse (Buch 2)	16
c) Sachenrecht (Buch 3)	16
d) Familienrecht (Buch 4)	17
e) Erbrecht (Buch 5)	17
2. Regelungstechniken des BGB	17
a) Ausklammerungsmethode	17
b) Verweisungstechnik	18
c) Legaldefinitionen	18
d) Fiktionen	18
e) Auslegungsregeln	19
f) Gesetzliche Vermutungen	19
g) Regelungen der Beweislast	19
§ 3 Grundlagen der Rechtsanwendung/Methode der Fallbearbeitung	20
I. Überblick	21
II. Aufbau der Norm	21
III. Methode der Gesetzesanwendung, Fallbearbeitung	22
1. Vorgehensweise bei der Gesetzesanwendung	23
2. Ermittlung des Anspruchsziels, Auffinden der Anspruchsgrundlage	23
3. Gutachtenstil	24
IV. Gesetzesauslegung	25
1. Bedeutung	25
2. Auslegungsmethoden	26
a) „Viererkanon“ der Auslegung	26
(1) Grammatikalische Auslegung	27
(2) Systematische Auslegung	27
(3) Historische Auslegung	28
(4) Teleologische Auslegung	28
b) Sonstige Prinzipien der Auslegung	29
(1) Verfassungskonforme Auslegung	29
(2) Europarechtskonforme Auslegung	29
V. Besondere Methoden der Rechtsanwendung	30
1. Analogieschluss	30
2. Umkehrschluss	31
3. Erst-recht-Schluss	31
4. Teleologische Reduktion	32
2. Teil: Subjekte, subjektive Rechte und Rechtsobjekte	
§ 4 Subjekte: natürliche und juristische Personen	33
I. Begriff des Rechtssubjekts	33
II. Natürliche Personen	34
1. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	34
2. Rechtsstellung des werdenden Menschen – nasciturus	36

3. Unterscheidung zwischen Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit	38
4. Wohnsitz und Name der natürlichen Person	40
a) Wohnsitz	40
b) Name und Namensschutz	42
(1) Bedeutung und Rechtsnatur	42
(2) Gegenstand des Namensschutzes	43
(3) Beeinträchtigungen des Namensrechts	44
(4) Folgen der Verletzung des Namensrechts	46
III. Juristische Personen	48
1. Begriff und Überblick	48
2. Der rechtsfähige Verein	52
a) Begriff und Arten	52
b) Entstehung	55
c) Verfassung und Organe	57
(1) Verfassung	57
(2) Organe	59
d) Mitgliedschaft	62
e) Verantwortlichkeit des Vereins	65
f) Ende des rechtsfähigen Vereins	69
3. Die rechtsfähige Stiftung	70
4. Abgrenzung zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts und zum nicht rechtsfähigen Verein	73
a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	73
b) Der nicht rechtsfähige Verein	77
§ 5 Subjektive Rechte	80
I. Begriff und Bedeutung	80
II. Unterscheidung subjektiver Rechte	81
1. Unterscheidung nach dem Inhalt	81
a) Persönlichkeitsrechte	81
b) Herrschaftsrechte	82
c) Familienrechte	84
d) Anteilsrechte und Mitgliedschafts- bzw. Gesellschafterrechte	84
e) Gestaltungsrechte	84
f) Ansprüche	85
2. Unterscheidung nach der Person des Verpflichteten	86
3. Entstehung bzw. Erwerb subjektiver Rechte	88
4. Untergang subjektiver Rechte	89
§ 6 Rechtsobjekte	90
I. Begriff und Abgrenzungen	90
II. Sachen	92
1. Begriff und Abgrenzungen	92
2. Unterscheidungen von Sachen	93
a) Bewegliche und unbewegliche Sachen	93
b) Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	93
c) Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	94

Inhaltsverzeichnis

d) Teilbare und unteilbare Sachen	95
e) Sache und Sachgesamtheit	95
f) Hauptsachen und Nebensachen	96
3. Wesentliche Bestandteile	96
4. Zubehör	99
5. Nutzungen	101
III. Tiere	102
IV. Rechte	103
 3. Teil: Rechtsgeschäftslehre	
§ 7 Das Rechtsgeschäft	104
I. Bedeutung und Begriff des Rechtsgeschäfts	104
1. Bedeutung und Funktion	104
2. Begriff des Rechtsgeschäfts	105
a) Herbeiführung einer Rechtsfolge	105
b) Willenserklärung(en) als wesentlicher Inhalt des Rechtsgeschäfts	107
c) Weitere Erfordernisse	108
II. Unterscheidung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft – Trennungs- und Abstraktionsprinzip ..	109
1. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	109
2. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	112
§ 8 Kern der Rechtsgeschäftslehre: Die Willenserklärung	115
I. Begriff der Willenserklärung	116
II. Struktur der Willenserklärung	117
1. Äußerer (objektiver) Tatbestand einer Willenserklärung ..	117
2. Innerer (subjektiver) Tatbestand einer Willenserklärung ..	118
a) Handlungswille	119
b) Erklärungswille	119
c) Geschäftswille	120
d) Folgen von Willensmängeln	121
III. Abgrenzungen	124
IV. Wirksamwerden der Willenserklärung im Rechtsverkehr ..	127
1. Wirksamwerden nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	128
2. Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen ..	128
a) Wirksamwerden bei Abgabe in Abwesenheit des Empfängers	129
(1) Abgabe der Willenserklärung	129
(2) Zugang der Willenserklärung	131
(a) Begriff und Voraussetzungen des Zugangs ..	131
(b) Verhinderung und Verzögerung des Zugangs	137
(c) Widerruf der Willenserklärung	140
(d) Zugang bei Abgabe einer Willenserklärung gegenüber geschäftsunfähigen und beschränkt geschäftsfähigen Personen	141

(e) Zugang bei Ersatz des Zugehens durch Zustellung	144
(f) Beweislast für den Zugang einer Willenserklärung	145
b) Wirksamwerden bei Abgabe in Anwesenheit des Empfängers	147
V. Auslegung von Willenserklärungen	149
1. Bedeutung und Grundfragen der Auslegung	149
2. Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	151
3. Auslegung nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	155
VI. Besonderheit: Zur rechtlichen Bedeutung des Schweigens	156
1. Grundsatz: Schweigen als rechtliches Nullum	156
2. Ausnahme: Gesetzliche Vorschriften, die einem Schweigen Erklärungswert beimessen	157
3. Ausnahme: § 242 als Grundlage, einem Schweigen Erklärungswert beizumessen	158
§ 9 Der Vertrag: Wesentliches rechtsgeschäftliches Mittel insbesondere zum Leistungs- und Gütertausch	161
I. Bedeutung des Vertrages und Vertragsfreiheit	161
II. Zustandekommen von Verträgen	168
1. Ausgangspunkt	168
2. Angebot	169
a) Begriff und Voraussetzungen	169
b) Bindungswirkung des Angebots	173
c) Erlöschen des Angebots	175
3. Annahme	176
a) Begriff und Bedeutung der Annahme	176
b) Rechtzeitigkeit der Annahme	178
(1) Rechtzeitigkeit bei fehlender Bestimmung einer Annahmefrist	178
(2) Rechtzeitigkeit bei Bestimmung einer Annahmefrist	180
(3) Fiktion der Rechtzeitigkeit der Annahme	182
c) Verspätete und abweichende Annahme	183
d) Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme	184
4. Vertragsschluss bei Tod oder Geschäftsunfähigkeit des Antragenden	187
5. Vertragsschluss bei Versteigerung	189
6. Dissens	191
7. Vertragsauslegung	195
III. Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Verträgen	197
1. Grund für die Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	197
2. Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	199
a) Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	199
b) Ausschluss der AGB-Kontrolle	201
3. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	201

Inhaltsverzeichnis

4. Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	206
5. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	208
IV. Regelungen zum Schutz des Verbrauchers bei Vertragsschluss	210
§ 10 Weitere Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	213
I. Geschäftsfähigkeit	214
1. Begriff der Geschäftsfähigkeit und Bedeutung der §§ 104 ff.	215
2. Geschäftsunfähigkeit	219
a) Begriff und Voraussetzungen	219
b) Folgen der Geschäftsunfähigkeit	222
3. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	225
a) Begriff und erfasster Personenkreis	225
b) Grundsatz der Einwilligungsbedürftigkeit von Willenserklärungen des Minderjährigen	227
(1) Ausgangspunkt	227
(2) Rechtlich (nicht) lediglich vorteilhafte Rechtsgeschäfte	229
(a) Allgemeine Grundsätze	229
(b) Beurteilung im Einzelnen	233
(aa) Verpflichtungsgeschäfte	233
(bb) Verfügungsgeschäfte	235
(cc) Gestaltungsrechte	238
(dd) Geschäftähnliche Handlungen	239
(ee) Annahme einer geschuldeten Leistung	239
(ff) Neutrale Willenserklärungen	240
(3) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	242
c) Folgen fehlender Einwilligung bei Abschluss von Verträgen	247
(1) Schwebende Unwirksamkeit des Vertrages – Genehmigungsfähigkeit	247
(2) Aufforderung zur Genehmigung	249
(3) Genehmigung durch den volljährig gewordenen Minderjährigen	251
(4) Widerrufsrecht des Vertragsgegners	252
d) Folgen fehlender Einwilligung bei einseitigen Rechtsgeschäften	253
4. Teilgeschäftsfähigkeit	254
II. Formbedürftigkeit	258
1. Grundsatz der Formfreiheit und Ausnahme der Formbedürftigkeit	259
2. Gesetzlich geregelte Formarten	263
a) Schriftform	264
b) Elektronische Form	269
c) Textform	270

d) Notarielle Beurkundung	271
e) Öffentliche Beglaubigung	276
f) Weitere gesetzlich bestimmte Formarten	279
3. Rechtsfolgen bei Formverstößen	279
a) Grundsätzliche Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	279
b) Heilung formnichtiger Rechtsgeschäfte	283
c) Unbeachtlichkeit der Formnichtigkeit nach § 242	286
4. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Form	289
§ 11 Mangelhafte Rechtsgeschäfte	295
I. Nichtige Rechtsgeschäfte	295
1. Begriff der Nichtigkeit	296
2. Nichtigkeitsgründe	298
a) Nichtigkeit bei bewusstem Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	298
(1) Geheimer Vorbehalt (§ 116)	298
(2) Scheingeschäft (§ 117)	300
(3) Mangel der Ernstlichkeit (§ 118)	306
b) Nichtigkeit aus inhaltlichen Gründen	309
(1) Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134)	309
(2) Sittenwidrigkeit (§ 138)	318
(a) Bedeutung des § 138	318
(b) Voraussetzungen des § 138 Abs. 1	318
(c) Begründung der Sittenwidrigkeit	321
(d) Bedeutsame Fallgruppen	324
(aa) Bereich von Ehe und Familie	324
(bb) Kommerzialisierung höchstpersönlicher Güter, insb. der Sexualität und sonstiger nicht handelbarer Positionen	325
(cc) Schädigung Dritter und der Allgemeinheit	327
(dd) Verstöße gegen berufsständische Werte	328
(ee) Fremdbestimmung statt Selbstbestimmung	329
(ff) Wucher	331
(gg) Wucherähnliche Geschäfte	332
(e) Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	333
3. Folgen der Nichtigkeit	335
a) Ausgangspunkt: Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	335
b) Teilnichtigkeit eines Rechtsgeschäfts	336
c) Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäfts	341
d) Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts	345
II. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	348
III. Relativ unwirksame Rechtsgeschäfte	351
IV. Vernichtbare Rechtsgeschäfte – Anfechtung	355
1. Begriff der Vernichtbarkeit (Anfechtbarkeit)	356
2. Voraussetzungen wirksamer Anfechtung	357
a) Zulässigkeit der Anfechtung	357
b) Anfechtungsgründe	360
(1) Anfechtung wegen Irrtums nach § 119 und wegen falscher Übermittlung nach § 120	361

Inhaltsverzeichnis

(a) Inhaltsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 1)	362
(b) Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1 Alt. 2)	367
(c) Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2)	368
(d) Falsche Übermittlung (§ 120)	371
(2) Anfechtung wegen Täuschung oder Drohung (§ 123)	373
c) Anfechtungserklärung	381
(1) Rechtsnatur und Inhalt der Anfechtungserklärung ..	381
(2) Anfechtungsgegner	383
d) Anfechtungsfrist	384
(1) Anfechtungsfrist bei Irrtum und falscher Übermittlung	384
(2) Anfechtungsfrist bei arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	386
e) Kein Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung	387
3. Folgen wirksamer Anfechtung	388
a) Nichtigkeit ex tunc	388
b) Ersatz des Vertrauensschadens	390
§ 12 Bedingung und Befristung; Zustimmung	392
I. Bedeutung von Bedingung und Befristung	392
II. Bedingung	392
1. Begriff und Arten der Bedingung	392
2. Gegenstand der Bedingung	394
3. Zulässigkeit von Bedingungen	395
4. Rechtsfolgen bei Bedingungseintritt und Bedingungsausfall	396
5. Schutz des bedingt Berechtigten	398
II. Befristung	400
III. Zustimmung	401
1. Begriff und Bedeutung	401
2. Vorherige Zustimmung – Einwilligung	403
3. Nachträgliche Zustimmung – Genehmigung	404
4. Verfügung eines Nichtberechtigten	405
§ 13 Rechtsgeschäftliches Handeln für Dritte: Die Stellvertretung	407
I. Begriff, Bedeutung und Prüfungsaufbau	408
1. Begriff des Rechtsinstituts der Stellvertretung	408
2. Bedeutung der Stellvertretung	409
3. Aufbau der Prüfung eines wirksamen rechtsgeschäftlichen Handelns durch Stellvertretung	410
II. Voraussetzungen und Folgen eines wirksamen rechtsgeschäftlichen Handelns durch Stellvertretung	411
1. Voraussetzungen	411
a) Zulässigkeit der Stellvertretung	411
b) Eigene Willenserklärung des Vertreters	412
c) Handeln im fremdem Namen	415
d) Vertretungsmacht	418
(1) Gesetzliche Vertretungsmacht	418

(2) Organschaftliche Vertretungsmacht	418
(3) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	419
(a) Erteilung der Vollmacht	419
(b) Erlöschen der Vollmacht	425
(c) Rechtsscheinhaftung	429
2. Folgen wirksamer Stellvertretung	433
III. Verbot des Insichgeschäfts	434
IV. Vertretung ohne Vertretungsmacht	437
1. Folgen fehlender Vertretungsmacht bei Abschluss von Verträgen	438
a) Schwebende Unwirksamkeit des Vertrages – Genehmigungsfähigkeit	438
b) Widerrufsrecht des anderen Teils	439
c) Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	440
2. Folgen fehlender Vertretungsmacht bei einseitigen Rechtsgeschäften	443
4. Teil: Fristen, Verjährung, Rechtsausübung, Sicherheitsleistung	
§ 14 Fristen und Termine	444
I. Begriffe und Bedeutung	444
II. Fristbeginn	445
III. Fristende	446
IV. Regelungen zur Länge von Fristen	448
§ 15 Verjährung	449
I. Begriff und Bedeutung	449
II. Verjährungsfristen	451
III. Beginn der Verjährung	452
1. Beginn der regelmäßigen Verjährungsfristen und Höchstfristen	452
2. Beginn anderer Verjährungsfristen	454
IV. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	455
V. Rechtsfolgen der Verjährung	456
VI. Dispositivität des Verjährungsrechts	458
§ 16 Schranken und Schutz der Rechtsausübung	459
I. Freiheit der Rechtsausübung	459
II. Unzulässige Rechtsausübung	460
1. Schikaneverbot	460
2. Unzulässige Rechtsausübung nach § 242	460
3. Unzulässige Rechtsausübung nach § 826	462
III. Schutz der Rechtsausübung	462
1. Selbstverteidigung	462
a) Notwehr	462
b) Notstand	463
2. Selbsthilfe	465
§ 17 Sicherheitsleistung	467

Inhaltsverzeichnis

A. Wichtige Entscheidungen	
1. Bundesverfassungsgericht	471
2. Bundesgerichtshof	471
3. Reichsgericht	473
B. Schemata	
1. Prüfungsaufbau zivilrechtlicher Ansprüche	474
2. Aufbau der Prüfung eines Erfüllungsanspruchs aus Vertrag	474
3. Prüfung des Vorliegens einer wirksamen Willenserklärung und des Wirksamwerdens der Erklärung im Rechtsverkehr	475
4. Vertragsschluss durch Antrag und Annahme	477
5. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben als Zustimmung zu einem Vertrag	478
6. Vornahme eines wirksamen Rechtsgeschäfts durch Stellvertretung (am Beispiel eines Vertragsschlusses)	479
7. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht nach § 179	480
8. Wirksamkeit von Verträgen mit beschränkt geschäftsfähigen Personen (§§ 106 ff.)	481
9. Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	482
10. Nichtigkeit eines Rechtsgeschäfts wegen Anfechtung nach § 142 Abs. 1	484
11. Anspruch auf Ersatz des Vertrauensschadens nach § 122 bei Anfechtung	487
12. Nichtigkeit eines Rechtsgeschäfts nach § 134	488
13. Nichtigkeit eines Rechtsgeschäfts nach § 138 Abs. 1	489
C. Definitionen	492
Sachverzeichnis	503